

Praktikumsbericht – Zwei Wochen in Luxemburg

Vom 30. Juni bis 11. Juli 2025 hatten wir die Gelegenheit, in Luxemburg ein Praktikum zu machen. Unser Einsatzort war das Seniorenheim Oplamp in Wasserbillig, direkt an der Grenze zu Deutschland. Wir waren zu dritt, doch jeder von uns arbeitete auf einer anderen Etage, so hatten wir zwar verschiedene Erlebnisse, aber am Ende viele Geschichten zu erzählen.

Einblicke in den Alltag

Schon am ersten Tag merkten wir, dass die Arbeit im Seniorenheim viel mehr ist als nur Pflege. Wir durften den Pflegekräften über die Schulter schauen und bei kleinen Aufgaben helfen. Besonders spannend war die Zeit in der Physiotherapie: Dort begleiteten wir einen Mann mit amputiertem Bein bei seinen Übungen und unterstützten einen Schlaganfallpatienten. Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Geduld und Willenskraft die Bewohner an sich arbeiteten.

Ein **Highlight** war der Ausflug mit einigen Bewohnern in den „Parc Merveilleux“ in Bettembourg. Zwischen Tieren, Spaziergängen und viel Lachen spürten wir, dass solche Momente den Menschen genauso guttun wie jede Therapie.

Sprachenvielfalt und Kultur

Luxemburg ist ein kleines Land – aber sprachlich riesig! Im Heim hörten wir Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und sogar Niederländisch. Zum Glück verstanden die meisten Bewohner Deutsch, und mit unserem Schulniederländisch konnten wir überraschend viel vom Luxemburgischen ableiten. Auch wenn wir nicht jedes Wort verstanden, war die Kommunikation nie ein Problem, ein Lächeln sagte oft mehr als Worte.

Freizeit und Entdeckungen

Neben der Arbeit blieb auch Zeit, das Land und die Umgebung zu erkunden. Der größte Höhepunkt war unser Wochenendausflug nach Paris. Mit dem Bus fuhren wir in die französische Hauptstadt, bestaunten den Eiffelturm und schlenderten durch die Straßen. Diese Abwechslung machte die zwei Wochen noch unvergesslicher.

Erasmus+ – unsere Chance

Ermöglicht wurde dieses Praktikum durch Erasmus+. Ohne diese Unterstützung hätten wir wahrscheinlich nie die Möglichkeit gehabt, zwei Wochen in einem anderen Land zu leben und zu arbeiten. Erasmus hat uns nicht nur die Türen nach Luxemburg geöffnet, sondern auch den Mut gegeben, neue Erfahrungen zu sammeln, in einer anderen Sprache zu kommunizieren und unseren Horizont zu erweitern.



Fazit

Das Praktikum in Luxemburg war für uns eine besondere Erfahrung. Wir haben nicht nur viel über die Arbeit im Seniorenheim gelernt, sondern auch darüber, wie wichtig Geduld, Verständnis und Freude im Umgang mit älteren Menschen sind. Gleichzeitig konnten wir eine neue Kultur kennenlernen, unsere Sprachkenntnisse erweitern und als Gruppe enger zusammenwachsen.

Zwei Wochen, die uns gezeigt haben: Ein Praktikum ist mehr als Arbeit, es ist eine Reise voller Begegnungen, Erfahrungen und Erinnerungen.



Von Rayan Kassab, Defne Congar und Alejna Aliu

Klasse : BGG24